

Anlage 7

BBQ berufliche Bildung gGmbH mit dem Projekt „Aktiv Heidelberg 2022“

Mit der Arbeit des Projektes „AKTIV“ leistet die Trägerin BBQ Berufliche Bildung gGmbH seit Jahren einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung sozialer Ausgrenzung und zur Integration sich **gerade noch** im Leistungsbezug des Zweiten Sozialgesetzbuchs (SGB II) befindender junger Menschen mit erhöhtem, personenbezogenem Unterstützungsbedarf in den Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt und erhält hierfür seit 2008 einen städtischen Zuschuss durch das Amt für Chancengleichheit. Der Unterstützungsbedarf für die Gruppe der jungen Erwachsenen mit multiplen Problemlagen, wie Sucht, drohender Obdachlosigkeit, psychische Einschränkungen, besteht weiterhin unverändert. Deshalb soll die Trägerin auch im Jahr 2022 einen städtischen Zuschuss erhalten, damit die auch aus Sicht des Jobcenter Heidelberg erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann.

Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt 16 bei Produkt 1.57.10.05, Beschäftigungs- und Arbeitsförderung vorgesehen.

Zielsetzung

Ziel des Projektes ist es, junge arbeitsmarktferne Menschen unter 25 Jahren im Arbeitslosengeld-II-Bezug vor Segregation zu bewahren, zu einer eigenverantwortlichen und motivierten Lebensführung zu befähigen und sie an den Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt heranzuführen.

Zielgruppe

Im Projekt werden in etwa 22 junge Menschen betreut, die einen erhöhten personenbezogenen Unterstützungsbedarf haben, insbesondere Teilnehmer*innen mit Migrationshintergrund und/oder sprachlichen Defiziten, ohne Schulabschluss, Alleinerziehende, psychisch Auffällige sowie mit Drogen- oder anderen Suchterfahrungen.

Umsetzung

Der Ablauf des Projektes gliedert sich in drei Phasen: **Motivationsphase, Aktivierungsphase, Stabilisierungs- bzw. berufliche Orientierungsphase.** Arbeitsschwerpunkte in diesen drei Phasen sind Vertrauensaufbau, Überwindung individueller Hemmnisse, die einer Integration in den Arbeitsmarkt entgegenstehen, Feststellung beruflicher Kompetenzen sowie letztlich die Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt. Während der gesamten Projektlaufzeit gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und dem Fachbereich Teilhabegerechtigkeit am Arbeitsmarkt des Amtes für Chancengleichheit.